

# Pädagogisches Konzept der OGS an der Montessorischule Kleve

Stand November 2014

## 1. Auftrag und Ziel

**In der OGS erleben die Kinder ein soziales Miteinander, dass von gegenseitigem Respekt und gegenseitiger Rücksichtnahme geprägt ist.** Dabei leben ihnen die Mitarbeiter einen respektvollen, höflichen und rücksichtsvollen Umgang untereinander vor.

Sie unterstützen die Kinder im Erwerb sozialer Fähigkeiten

- durch Stärken der individuellen Persönlichkeitsentwicklung jedes Kindes
- durch Vermitteln von Strategien zur Konfliktlösung
- durch Vermittlung von Regeln zum sozialen Miteinander.
- 

**In der OGS können die Kinder Bildung erwerben, ihre kognitiven Fähigkeiten werden gefördert.** Im Rahmen der gelenkten Freizeitgestaltung sowie in der Hausaufgabenzeit erhalten die Kinder durch die Mitarbeiter Anregung und Unterstützung zum Ausbau ihrer kognitiven Fähigkeiten.

Sie unterstützen die Kinder im Erwerben kognitiver Fähigkeiten durch

- Unterstützung bei den Hausaufgaben
- Interessensbezogene AGs (z.B. Forscher-AG)
- Regelmäßige Kommunikation (Gespräche: nachfragen und Impulse setzen)
- 

**In der OGS führt das gemeinsame Leben und Lernen die Kinder hin zu mehr Selbstständigkeit und Eigenverantwortung.** Die Kinder lernen ihren Alltag möglichst autonom zu bewältigen und selbst „für ihre Dinge verantwortlich zu sein“. Die Mitarbeiter unterstützen und begleiten sie in diesem Prozess.

Sie unterstützen die Kinder im Erwerben von Selbstständigkeit und Eigenverantwortung durch

- eine Vorbereitete Umgebung
- Klare Strukturen und Ordnungssysteme
- Rücknahme im Freispiel
- Übertragen von Verantwortung im Rahmen der Hausaufgabenzeit
- Partizipationsmöglichkeiten der Kinder an der Gestaltung der OGS-Zeit
- 

**Es ist für uns selbstverständlich, jedes Kind bei uns willkommen zu heißen, und es nach seinen Bedürfnissen in seiner Entwicklung zu fördern, zu fordern und zu unterstützen.**

## **2. Trägerschaft**

Die Trägerschaft der OGS an der Montessorischule obliegt AWO Kreisverband Kleve. Grundlage ist ein Kooperationsvertrag zwischen der Stadt Kleve, der Schule und AWO.

Die AWO ist seit vielen Jahren Träger unterschiedlicher Einrichtungen und Dienste der Kinder- und Jugendhilfe, die mit verschiedenen Schulen und Schulformen im Nordkreis Kleve kooperieren oder in diese eingebunden sind.

## **3. „Rechtliches“ - Vertragsgrundlagen, Kündigungszeiten, Elternbeiträge**

Die Eltern treffen eine Vereinbarung über die Teilnahme an der Offenen Ganztagsgrundschule mit der Stadt Kleve (Fachbereich Schulen, Kultur und Sport). Das aktuelle Anmeldeformular ist beigefügt (s. Anlage 1)

## **4. Öffnungszeiten**

An unserer Schule werden die Kinder von montags bis donnerstags von 08.00 Uhr bis 16.00 Uhr und freitags von 08.00 Uhr bis 15.00 Uhr in der OGS betreut. Während der Schulferien NRW findet jeweils in der ersten Hälfte der Oster-, Sommer- und Herbstferien eine Ferienbetreuung von 08.00 Uhr bis 14.00 Uhr statt (s. Punkt 11)

## **5. Anzahl der Plätze**

An unserer Schule gibt es 80 OGS-Plätze.

## **6. Personal**

Das Team des OGS setzt sich aus acht Mitarbeiterinnen zusammen, sieben pädagogische Fachkräfte und eine Mitarbeiterin, die als Küchenkraft für die Zubereitung des Mittagessens und die dazu gehörigen Aufgaben zuständig ist.

In der OGS betreuen wir gerne Studenten im Rahmen ihres Praxissemesters (z.B. Fachbereich Sozialpädagogik) oder PraktikantenInnen anderer pädagogischer Ausbildungsgänge, wobei Kurzzeitpraktika sich nicht mit unserem Ansatz der Beziehungsarbeit vereinbaren lassen. Diese Mitarbeiterinnen bereichern unsere Arbeit.

## **7. Tagesablauf**

Der Tagesablauf in der OGS ist strukturiert und geprägt durch einen rhythmisierten Wechsel von Spannung und Entspannung. Nach Unterrichtsschluss, zwischen 11.30 Uhr und 13.15 Uhr, kommen die Kinder in die OGS und haben Zeit für das Freispiel. In dieser Zeit können sie entscheiden, ob sie in eine der beiden Gruppenräume oder draußen spielen möchten. Parallel

zum Freispiel werden offene Angebote, sowie wechselnde Thementische angeboten. Im Außenbereich gibt es einen Schuppen, der Fahrzeuge und Sandspielzeug für die Kinder bereithält. Bis 13.15 Uhr ist die Abholzeit für die Kinder der 8-1-Betreuung festgesetzt. Um 13.15 Uhr gibt es Mittagessen. Nach dem Mittagessen haben die Kinder eine kurze „Verschnaufpause“ auf dem Schulhof, bevor sie von 13.45 – 14.45 Uhr ihre Hausaufgaben bearbeiten. Ab 14.45 Uhr können die Kinder frei spielen oder an einer AG teilnehmen.

## **8. Mittagessen**

Die Kinder nehmen in insgesamt vier Gruppen das Mittagessen zu sich.

## **9. Hausaufgaben**

Von 14.00 Uhr bis 14.45 Uhr findet die Hausaufgabenbetreuung statt. Die Kinder gehen in ihre regulären Klassenräume und sitzen normalerweise an ihren Plätzen. Für jede Klasse gibt es eine pädagogische Fachkraft, die die Betreuung der Kinder übernimmt und ihnen bei Fragen zur Seite steht. Einmal in der Woche werden die Kinder durch ihre Klassenlehrerin betreut. In jeder Klasse sitzen zu dieser Zeit maximal 10 Kinder und arbeiten an ihren Hausaufgabenplänen. Das Arbeiten im eigenen Klassenraum gibt den Kindern Sicherheit und ermöglicht ihnen jederzeit Zugriff zu ihrem Montessori-Material.

Für die Kinder gelten in der Hausaufgabenzeit folgende Regeln:

- Ich sitze an meinem Platz.
- Ich lege den HA-Plan auf den Tisch.
- Ich beginne eine Aufgabe von meinem HA-Plan.
- Ich zeige auf, wenn ich eine Frage habe.

## **10. Arbeitsgemeinschaften**

Von 15.00 Uhr bis 16.00 Uhr finden die Arbeitsgemeinschaften (AGs) statt. Die AGs können den Blick auf Angebote öffnen, die in der Lebenswelt der Kinder unbekannt und fremd sind, zu denen manche Kinder sonst keinen Zugang hätten. In den AGs ist es uns wichtig, die Talente der Kinder zu wecken und zu fördern, die nicht in Schulfächern zu fassen sind. Es werden insgesamt fünf AGs angeboten.

An mehreren Tagen der Schulwoche bietet die OGS eine AG an. Zur Zeit wird am Anfang eines jeden Schuljahres eine Umfrage durchgeführt, um die Interessen und Wünsche der Kinder abzufragen. Danach trifft sich das Team und bespricht die Vorschläge und Wünsche der Kinder. Hieraus wird der halbjährliche AG-Plan entwickelt. Die Kinder müssen nicht an einer AG teilnehmen, wer sich jedoch eine AG ausgesucht hat, wählt diese verbindlich für das ganze Schulhalbjahr.

## **11. Ferienzeiten und Brückentage**

An unserer Schule gibt es eine verlässliche Ferienbetreuung. In den Oster- und Herbstferien werden die Kinder jeweils in der ersten Woche von 08.00 Uhr bis 16.00 Uhr betreut. In den Sommerferien erstreckt sich die Betreuung auf die ersten drei Wochen jeweils von 08.00 Uhr bis 16.00 Uhr. Die Betreuung ist für die Kinder kostenfrei, es wird lediglich ein kleiner Kostenbeitrag für das gemeinsame Frühstück erhoben. Das Ferienprogramm steht immer unter einem Thema, das mit den Kindern gemeinsam festgelegt wird. Sämtliche Aktionen (z.B. Ausflüge) und Programmpunkte werden dann auf das Thema abgestimmt bzw. für dieses Thema konzipiert.

## **12. Teamarbeit**

Die Mitarbeiter der OGS arbeiten eng im Team zusammen. In zweiwöchentlich stattfindenden Teamsitzungen werden wichtige Dinge besprochen und festgelegt. Zu Beginn des Schuljahres werden „kleine Teams“ für die kontinuierliche Betreuung der Kinder festgelegt. Es ist uns wichtig, dass die Kinder feste und verlässliche Ansprechpartner in unserem Team finden. Dies gilt sowohl für die gelenkten als auch für die freien Zeiten.

## **13. Elternarbeit und Elternmitwirkung**

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist uns in der OGS sehr wichtig. Die Leiterin bietet regelmäßige Sprechzeiten für die Eltern an. In dringenden Fällen gibt es immer die Möglichkeit spätestens für den nächsten Tag einen Termin zu vereinbaren. Einmal im Monat findet nachmittags in einem Gruppenraum zusätzlich das „Elterncafé“ statt. Dort können sich die Eltern in lockerer Atmosphäre bei Kaffee und Gebäck kennenlernen und austauschen. Neben der Leiterin der OGS ist immer mindestens auch eine Mitarbeiterin anwesend, die Zeit hat, um den Fragen, Sorgen und Anregungen der Eltern zu begegnen, bzw. die Zeit hat einfach nur mit den Eltern zu „klönen“.

Wir freuen uns über Eltern, die im Rahmen der Elternmitwirkung sich an der Gestaltung der Konzeption der OGS beteiligen und unsere Arbeit dadurch bereichern.

## **14. Kooperationspartner**

Zur Zeit hat der offene Ganzttag mehrere Kooperationspartner.

## **15. Fort- und Weiterbildung**

Die AWO stellt gemeinsam mit der Schulleitung den Bedarf an Fort- und Weiterbildung für die OGS Mitarbeiterinnen fest. Um die Kooperation zwischen Betreuungskräften und Lehrern zu fördern, wird auch die gemeinsame Teilnahme an Fortbildungsmaßnahmen gefördert. Zu spezifischen Fragestellungen können interne Fortbildungen konzipiert und durchgeführt werden.

Zusätzlich werden von den Mitarbeitern Fortbildungsangebote des Jugendamtes der Stadt Kleve, des Kreissportbundes und anderer Anbieter wahrgenommen.

## **16. Räumlichkeiten**

Die OGS hat ständig drei Räume zur Verfügung. Zwei Räume liegen nebeneinander im Erdgeschoss unserer Schule und ein Raum im ersten Stock. Die beiden Räume im Erdgeschoss sind mit unterschiedlichen Spiel-Ecken thematisch eingerichtet. So gibt es in der „gelben Gruppe“ eine sehr große Lego-Fläche, eine „Tobe“-Ecke und viel Platz zum Basteln und Malen. In der „blauen Gruppe“ haben die Kinder eine große „Tobefläche“ mit Schaumstoff-Würfeln, zwei Playmobil Ecken und einen großen Maltisch. In der „blauen Gruppe“ befinden sich auch die Thementische (s. Punkt 19). Der „Lila-leise-Raum“ im ersten Stock wird bis 11.30 Uhr auch für den Unterricht benötigt. Dort befinden sich viele ruhigere Gesellschaftsspiele, eine „Chill-Ecke“ und viele Bücher. Hier haben die Kinder auch die Möglichkeit mit Kopfhörern CDs zu hören. Die beiden Erdgeschossräume der OGS werden bis 13.15 Uhr auch von den Kindern der Betreuung von 8-1 genutzt.

## **17. Freizeitgestaltung**

Sobald die Kinder aus dem Unterricht in die OGS kommen, ist es ihnen freigestellt, wo und mit wem sie ihre „Freispiel-Zeit“ verbringen. Jedes Kind ist verpflichtet (s)einer Erzieherin Bescheid zu geben, wo es sich befindet. Für das Freispiel stehen viele verschiedene Spiele, Bastelmaterialien und andere Dinge in allen drei Räumen zur Verfügung.

## **18. Partizipation der Kinder**

Die Partizipation der Kinder ist uns in der OGS sehr wichtig. Sie findet schon im kleinen Rahmen täglich statt und fängt beim Freispiel an. Wir erkennen, besprechen und setzen Ideen und Vorschläge der Kinder um. Hierfür haben wir unsere sogenannte „Kinderkonferenz“ ins Leben gerufen. Alle 14 Tage treffen die Kinder sich mit einer Erzieherin und besprechen die von den Kindern geäußerten Vorschläge zur Gestaltung der OGS. Aber auch Kritik und Ängste werden besprochen. Im Flur des offenen Ganztages steht den Kindern ein „Kümmerkasten“ zur Verfügung. In diesen können die Kinder ihre Anliegen, Sorgen und auch Ängste anonym oder mit Namen einwerfen. Bei der Kinderkonferenz werden diese Themen dann besprochen.

Des weiteren entscheiden die Kinder am Anfang jedes Schuljahres mit, welche AGs im Laufe des Schuljahres angeboten werden können. Es werden Stimmzettel verteilt auf denen die Kinder ihre Wünsche äußern können. Diese werden als Grundlage für die Auswahl der AGs genutzt.

## **19. Themen-Tische**

Da die Zusammenarbeit mit der Schule sehr eng ist, bietet der offene Ganztage, passend zu den Sachunterrichtsthemen der Schule Thementische an. Die Thementische können freiwillig genutzt

werden. Auf diesen Tischen finden die Kinder Bücher oder anderes Material. Es kann zum aktuellen Thema gebastelt, geforscht, experimentiert und gespielt werden. Die Ergebnisse werden im Anschluss innerhalb der OGS ausgehangen oder auch vorgestellt. Die Thementische werden regelmäßig „aktualisiert“ und dauern die Zeit des Themenfeldes in der Schule an.

## **20. Übergang Kita/Schulkind**

Die zukünftigen Schulkinder dürfen vor den Sommerferien der Einschulung in der OGS „probieren“. Dafür sind pro Kind mindestens 3 Termine vorgesehen, an denen es die Mitarbeiter, die anderen Kinder und die Räume kennenlernen kann. Die Termine werden mit den Eltern vereinbart. In der ersten Schulwoche erhalten die neuen Erstklässler besonders viel Aufmerksamkeit und Hilfen durch unsere Mitarbeiter. Die Abholzeiten sind am Schulanfang flexibel an die Belastbarkeit des Kindes angepasst. Erst nach und nach müssen die Erstklässler den ganzen OGS-Tag bewältigen.

## **21. Zusammenarbeit mit der Schule**

An unserer Schule arbeiten die OGS Leitung und die Schulleitung eng zusammen. Sie treffen sich wöchentlich zum Austausch. Die Leiterin der OGS nimmt selbstverständlich an allen Lehrerkonferenzen teil, ebenso selbstverständlich nimmt die Schulleiterin an den Teambesprechungen der OGS teil. Elternabende werden in der Regel gemeinsam gestaltet und durchgeführt. Es gibt eine enge Zusammenarbeit zwischen der Schulleitung, der OGS Leitung und dem Trägerverein. Es finden regelmäßige Treffen statt und der Koordinator des Trägervereins ist ebenfalls in die Gestaltung und Durchführung gemeinsamer Elternabende eingebunden.

Maßnahmen, die den Schulalltag betreffen, werden gemeinsam von beiden Teams beschlossen. Konzepte (z.B. Erziehungs- und Hausaufgabenkonzept) werden gemeinsam erarbeitet und beschlossen. Absprachen, die entweder im OGS Team oder im Lehrerteam getroffen werden, werden immer zeitnah der jeweils anderen Gruppe mitgeteilt. Inhaltlich arbeitet das OGS Team in der Schulzeit durch die Thementische eng mit dem Lehrerkollegium zusammen (s. Punkt 19). Die Betreuung der Hausaufgaben erfolgt in enger Absprache mit den Klassenlehrerinnen. Bei Unterrichtsausfall übernimmt das OGS Team die Betreuung der Kinder.